

RESULTATE

Synchronschwimmen: Elite-SM

Buchs, 8.-10. April
Solo (1 Schwimmerin). Endresultat (Technisches Programm (50%) + freie Kür (50%): 1. Magdalena Brunner (SC Flös Buchs), 88,700 Punkte. 2. Kitty Zonderop (Limmat Nixen Zürich), 85,000. 3. Stéphanie Jost (Limmat), 84,250. 4. Katrin Eggenberger (Flös), 82,900. 5. Ariane Schneider (SY Bern), 82,000. 6. Sarah Amrein (Limmat), 80,800. 7. Regina Rüfenacht (SC Solothurn), 80,100. 8. Pamela Fischer (Lausanne Natation), 78,650. 9. Alina Suter (Limmat), 77,250. 10. Coralie Giannotti (Onex), 76,650. – Ferner: 17. Celina Marquart (Flös), 69,700. – 18 klassiert.

Technisches Programm: 1. Brunner, 88,100. 2. Zonderop, 84,100. 3. Jost, 82,800. 4. Eggenberger, 82,500. Ferner: 17. Marquart.

Kür: 1. Brunner, 89,300. 2. Zonderop (Limmat), 85,900. 3. Jost, 85,700. 4. Eggenberger, 83,300. – Ferner: 17. Marquart, 69,300.

Duett (2 Schwimmerinnen): 1. Aline Suter/Kitty Zonderop (Limmat Nixen Zürich), 84,200. 2. Katrin Eggenberger/Marina Kersting (SC Flös Buchs), 81,950. 3. Pia Liemb/Ariane Schneider/Laurianne Badet (SY Bern), 79,600. 4. Daniela Torre/Regina Rüfenacht (SC Solothurn) und Pamela Fischer/Anne Stettler (Lausanne Natation), beide 78,400. 6. Aude Bellina/Christel Charbonney (Morges Natation), 76,450. – Ferner: 9. Tina Ehrenzeller/Nadine Feger/Stéphanie Bachmann (Flös), 69,850. – 13 klassiert.

Technisches Programm: 1. Suter/Zonderop, 82,700. 2. Eggenberger/Kersting, 81,000. 3. Schneider/Liemb/Badet, 79,900. 4. Fischer/Stettler, 78,200. – Ferner: 9. Bachmann/Ehrenzeller/Feger, 71,400.

Kür: 1. Suter/Zonderop, 85,700. 2. Eggenberger/Kersting, 82,900. 3. Liemb/Badet/Schneider und Torre/Rüfenacht, beide 79,300. – Ferner: 10. Ehrenzeller/Feger/Bachmann, 68,300.

Team (8 Schwimmerinnen). Technisches Programm: 1. Limmat Nixen Zürich (Aline Suter, Stéphanie Jost, Sarah Amrein, Kitty Zonderop, Lorena Brunner, Nicole Glauser, Sara Isolini, Sarah Weber, Katharina Stam, Reserve: Sara Isolini), 84,000. 2. SC Flös Buchs (Katrin Eggenberger, Marina Kersting, Celina Marquart, Nadine Feger, Stéphanie Bachmann, Tina Ehrenzeller, Magdalena Brunner, Martina Bachmann, Reserve: Marina Haldner), 82,100. 3. JN Onex (Coralie Giannotti, Gaelle Giannotti, Severine Erard, Diane Gamperle, Laura Rohrbasser, Saskia Bossy, Coralie Guerra, Martina Inostroza), 77,650. 4. Lausanne Natation, 76,550. 5. SY Bern, 76,050. 6. Morges Natation, 75,700. – Ferner: 9. SC Flös Buchs 2 (Claudia Ehrenzeller, Aline Mazur, Daniela Singer, Melanie Walder, Flurina Hendry, Marielle Hardegger, Sonja Klopping, Sandra Cupic, Reserve: Ramona Klingler-Lumner), 69,000. – 11 klassiert.

Technisches Programm: 1. Limmat Nixen Zürich, 82,300. 2. SC Flös Buchs 1, 79,400. 3. JN Onex, 77,500. 4. Lausanne Natation, 75,200. – Ferner: 9. SC Flös Buchs 2, 67,100.

Kür: 1. Limmat Nixen Zürich, 84,000. 2. SC Flös Buchs, 82,100. 3. Lausanne Natation, 77,900. 4. JN Onex, 77,800. – Ferner: 8. SC Flös Buchs 2, 70,900.

Free Routine Combination (8-10 Schwimmerinnen; freie Kür, bestehend aus Solo-, Duett- und Teamdarbietungen): 1. Limmat Nixen Zürich (Aline Suter, Kitty Zonderop, Sarah Amrein, Stéphanie Jost, Lorena Brunner, Nicole Glauser, Sarah Weber, Katharina Stam, Sara Isolini), 85,000. 2. SC Flös Buchs (Claudia Ehrenzeller, Katrin Eggenberger, Marina Kersting, Celina Marquart, Nadine Feger, Stéphanie Bachmann, Tina Ehrenzeller, Magdalena Brunner, Martina Bachmann), 84,000. 3. JN Onex (Diane Gamperle, Laura Rohrbasser, Coralie Giannotti, Severine Erard, Gaelle Giannotti, Saskia Bossy, Coralie Guerra, Martina Inostroza, Jennifer Crausz), 78,300. 4. Morges Natation, 78,200. 5. SY Bern, 77,400. 6. Lausanne Natation, 76,600. 7. SC Solothurn, 73,200. 8. Limmat Nixen Zürich 2, 72,500. 9. SYV Schönenwerd, 69,900.

Spiel der FC Ruggeller Damen abgesagt

pd.- Die FC Ruggellerinnen scheinen momentan vom Verschiebungspech verfolgt: Das Spiel des FC Ruggell-Lichtenstein gegen die Fussballdamen des FC Bern, welches für gestern, Sonntag im Stadion Neufeld in Bern vorgesehen war, wurde abgesagt.

TELEGRAMM

Challenge League

AC Bellinzona - FC Vaduz 2:2 (0:1)
 Samstag – Stadio Comunale, Bellinzona – 500 Zuschauer – SR Markus von Känel, assistiert von Bruno Kronenberg und Juan Lozano.

Tore: 0:1 42. Eduardo Dos Santos (Foulpenalty); 1:1 78. Florin Ianu; 1:2 82. Antti Pohja; 2:2 91. Florin Ianu.

AC Bellinzona: De la Fuente; Raso (ab 84. Rotanzi), Maggetti, Nicolussi (ab 75. Grossi), Zanetti; De Martino (ab 77. Gallovich), Reclari, Mira, Pit; Ianu, Ramirez.

FC Vaduz: Silva; Martin Stocklasa, Gohouri, Nuorela, Burgmeier; Zarn, Gerster, Hasler, Weller (ab 84. Michael Stocklasa); Obradovic (ab 74. Sumiala); Dos Santos (ab 50. Pohja).

Bemerkungen: Bellinzona ohne Burla, Belotti, Melosi (gesperrt), Cesaretti und Bell (verletzt). FCV ohne D'Elia, Bismark (verletzt) und Fischer (rekonvaleszent). Verwarnungen für Ianu (27. – Abstand nicht eingehalten), Hasler (31. – Foul), Nicolussi (39. – Foul), De la Fuente (42. – Spielverzögerung), Zanetti (42. – Reklamieren), De Martino (44. – Ballwegschiessen) und Burgmeier (83. – Foul). Eckenverhältnisse: 4:8 (1:4).



Reich dekoriert: Alle Flöser A-Team-Schwimmerinnen (auf dem Bild mit Trainerin Ashley Dwight) durften im Minimum zwei Silbermedaillen von der Heim-SM mit nach Hause nehmen, Katrin Eggenberger und Marina Kersting sogar noch eine Dritte und Magdalena Brunner gar eine Goldene dazu.

Bild Petra Eggenberger

Einmal Gold und dreimal Silber

Synchronschwimmen: 33. Schweizermeisterschaften der Elite in Buchs

Die Flöserinnen räumten in den Schweizermeisterschaften im Heimbath Flös Buchs ganz schön ab; einmal Gold und dreimal Silber gabs für die Athletinnen des Organizers.

ep.- Hinter den Flöser Synchronschwimmerinnen liegt ein unheimlich erfolgreiches Wochenende. An den Schweizermeisterschaften der Elite, welche vom Freitag bis Sonntag im Buchser Hallenbad Flös vor gefüllten Zuschauerrängen ausgetragen wurden, schlugen die einheimischen Athletinnen mächtig zu. Nebst Gold für Magdalena Brunner im Solo gabs gleich auch noch Silber für Katrin Eg-

genberger und Marina Kersting im Duett sowie zweimal Silber in beiden Teamwettbewerben (Team und Free Routine Combined).

Stimmung hat grösseren Wert

«Eigentlich hätte es in mindestens einem der beiden Teambewerbe Gold geben müssen», war man sich im Flöser Lager und auch auf den Zuschauerrängen einig, hängte aber sogleich an «aber eigentlich ist das ja zweitrangig, viel wichtiger ist das Gefühl, vor heimischer Kulisse das Beste gegeben sowie den zahlreichen Zuschauern Freude mit einem tollen Programm bereitet zu haben». Wie gross die Begeisterung der Zuschauer war, zeigte speziell der Samstagabend und der Sonntagnach-

mittag. Bei beiden Teambewerben herrschte im Flös volles Haus und eine Stimmung, wie man sie ansonsten nur vom Fussball oder Eishockey her kennt.

Nebst dem A-Team wusste aus Flöser Sicht vor allem die Olympia-Zehnte von Athen Magdalena Brunner mit ihrem Solo sowie Katrin Eggenberger und Marina Kersting mit dem Duett zu begeistern.

Brunner holt SM-Titel

Brunner holte überlegen Gold in der Solowertung und zeigte sichtlich Spass daran, wieder für ihren Heimclub an den Start zu gehen. «Es war einfach genial, hier im Flös zu schwimmen. Die Stimmung war grossartig und es war mir eine Ehre, mich mit einem

Team zusammen zu präsentieren, das so grosses Potenzial hat», so die neue Solo-Schweizermeisterin.

Flöser Duett ist Vizemeister

Nur ein Duett bekam höhere Noten als das Flöser Paar Katrin Eggenberger/Marina Kersting; die Wiederholung des Vizemeistertitels von vor zwei Jahren stellt einen tollen Erfolg dar für die beiden erfahrenen Schwimmerinnen. Nach der SM gilt es nun, sich neu zu fokussieren. Während das Team sich fortan auf die Swiss Open vorbereitet, gehen Brunner und Eggenberger mit der Nationalmannschaft eigene Wege, welche sie im Juli an die Weltmeisterschaften nach Montreal führen werden.

RESULTATE

Sieg in der Nachspielzeit liegen gelassen

Fussball, Challenge League: AC Bellinzona - FC Vaduz 2:2 (0:1)

Der FC Vaduz vergab in Bellinzona einen sicher geglaubten Sieg. Der Rumäne Ianu (ACB) traf in der 91. Minute zum 2:2-Endstand. Vaduz zeigte dennoch eine engagierte Leistung und verteidigte seine Leaderposition.

© VON ERNST HASLER/SI, BELLINZONA

In der Nachspielzeit hat Leader Vaduz im Tessin den vierten Sieg in Serie verpasst. Die Liechtensteiner mussten sich in der 25. Runde der Challenge League in Bellinzona nach dem Ausgleich von Florin Ianu mit einem 2:2 begnügen. Damit rückt Yverdon (4:1 in Baden) in der Tabelle bis auf vier Punkte zu Vaduz auf.

Sieg leichtsinnig vergeben

Zweimal glich der rumänische Top-skorer Ianu für Bellinzona in einem turbulenten Spiel gegen Vaduz aus. Und nach dem 2:2 in der 91. Minute hatten die Tessiner sogar noch eine grosse Chance, um den Leader zu bezwingen. Der späte Ausgleich entschädigte Bellinzona für eine gute Leistung gegen und vor allem für den unerdienten Gegentreffer, der zum 1:0 für Vaduz führte. Schiedsrichter von Känel entschied nach einem Zweikampf – für die Tessiner unverständlich – auf Foul an Dos Santos. Der Südamerikaner verwertete den fälligen Elfmeter zum Führungstor (43.). Das zweite Tor



Bis zum Schluss gekämpft: So wie hier Nicolussi (rechts) gegen Obradovic kämpften die Tessiner über die ganze Spieldauer hinweg um jeden einzelnen Ball.

Bild pd.

für Vaduz, den vermeintlichen Siegestreffer, schoss der Finne Pohja acht Minuten vor dem Ende. «Wenn man im

Finish einen möglichen Sieg aus den Händen gibt, muss man wohl von zwei verlorenen Punkten sprechen. Das war

letztlich bitter», kommentierte FCV-Trainer Martin Andermatt den Ausgang der Challenge-League-Partie vom Samstag zwischen dem AC Bellinzona und dem FC Vaduz. Die speziellen Verhältnisse durch den Wind und die Hektik beeinflussten das Spiel. «Die Mannschaft hat sich dennoch vorzüglich präsentiert. Sie bewahrte Ruhe bis zum Schluss. Wir wollten hier gewinnen, doch leider hat es nicht gereicht und wir kassierten zwei einfache Tore», ärgerte sich der Vaduzer Trainer.

«Wir spielten gegen zwölf»

«Dem grossen Leader FC Vaduz konnten wir heute die Stirn bieten», freute sich Bellinzona-Trainer Maurizio Battistini, der den Schiedsrichter als zwölften Mann des Gästeteams bezeichnete. An und für sich benötige Vaduz den Schiedsrichter aber nicht, um ein Spiel zu gewinnen. «Als Trainer würde ich auf diese Unterstützung verzichten», klang Battistini, als ob der FCV den Unparteiischen «gekauft» hätte. Mit der Leistung seines Teams war der Italiener aber sehr zufrieden: «Wir zeigten eine starke Leistung und nutzten den vom Ref heraufbeschworenen Ärger positiv. So konnten wir zweimal einen Rückstand wettmachen», präzisierte Battistini und sprach von einem sehr guten Spiel. «Wir spielten gegen zwölf, es ist aber dennoch kein Zufall, dass Vaduz Tabellenführer ist. Ich muss allerdings zugeben, dass der Schiedsrichter mit seinem Verhalten auch Vaduz geschadet hat.»

TELEGRAMM